

Waiblinger, Wilhelm: Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die

1 Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die Sinne
2 Fühlen es, schwach ist das Fleisch, ist er auch willig der Geist.
3 Aber ich sorge denn doch, es ist kein uranischer Nektar,
4 Ist nichts Göttliches, was du auf der Schale mir beutst.

(Textopus: Du bist reizend und üppig, ich leugn' es dir nicht, und die Sinne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>)